


## Billos Enigma vom 4. Juli 2013: Krimi in Triest

<p><b>Frage von Walter Helbling:</b> Im zarten Alter von 6 Jahren fuhr ich mit meinen Eltern zu einem Kur- und Feriendaufenthalt nach Grado. Es meine erste Auslandsreise und auch das erste Mal, dass ich das Meer sah – und jenseits, am Horizont, lauerte geheimnisvoll das (bekanntlich kommunistische) Jugoslawien. Anlässlich einer Sight-Seeing-Tour durch Triest sah ich mich unversehens mit einer kriminellen Praxis konfrontiert, die heute zwar breite Aufmerksamkeit genießt, mir damals aber geradezu unvorstellbar erschien. Die fast visionäre kriminalistische Einsicht beruhte allerdings auf einem Missverständnis. Was hatte die Reiseführerin gesagt, bzw. was hatte ich verstanden?</p>		Punkte für verführte Antwortende	je 3	Punkt für den schnellsten Vorschlag	je 1	Punkt für die schnellste Antwort in Runde 2	je 1	Punkte für richtig erratene Antwort	je 2	Extrapunkt vom Spielleiter für originellsten Vorschlag		TOTAL Punkte	
<p><b>Runde 1</b></p>		<p><b>Runde 2</b></p>	je 3	je 1	je 1	je 2							
<p><b>Antwortvorschläge</b></p>	<p><b>Autoren</b></p>	<p><b>Ratende</b></p>											
<p><b>A</b> Sie sagte, wer aus Jugoslawien fliehen könne, werde gratis im Hotel verköstigt. Ich verstand: Wer eine Bank überfallen könne, dürfe den Hotelsafe gratis nutzen.</p>	Regula Horner	Anina Va Olivier Flechtner	6	1								7	
<p><b>B</b> Die in Rovinj hausenden Piraten kamen auf ihren Raubzügen auf Handelsschiffe bis nach Triest – allerdings im Mittelalter und nicht im Zeitalter Jugoslawiens.</p>	Eckart Droessler											0	
<p><b>C</b> Gesagt: «Wenn sie eine Erinnerung an Triest mit nach Hause nehmen möchten, verkaufen wir ihnen gerne ein kleines Büchlein.» - Verstanden: «... Büblein.»</p>	<b>RICHTIG</b>	Hansueli Trüb (1.) Andreas C. Braun	4									4	
<p><b>D</b> Ich hörte, aus Titoland befreite Sklavinnen seien wegen der Reisekosten zu Gratissex in Triest gezwungen. Dabei ging's um Freier, Jugoslawinnen und Gratissekt.</p>	Billo Heinzpeter Studer	Eckart Droessler Regula Horner	6									6	
<p><b>E</b> Die Reiseleiterin: «In Trieste ist es unüblich, Trinkgeld zu geben!» Ich verstand: «In Trieste ist es rühmlich, Tritte zu geben!»</p>	Irmis Studer-Algader	Katja Jent Maria Walther	6									6	

### Kommentare zu Runde 1 von Eckart:

Hmmm.... Ich denke nach - hab noch keine präsentable Antwort...

Das Schmuggeln von Wein, Oliven und Schafskäse war damals verboten, blühte trotzdem. Jetzt, seit Kroatien ebenfalls EU-Mitglied ist, ist es kein Thema mehr. Alles erlaubt, Spannung weg, Preise im Keller.

*Billo: Danke für Deinen Antwortvorschlag. Allerdings schein mir, dass Du – wie andere auch – die gestellte Aufgabe missverstanden hast. Gefragt war eine Antwort, die 2 Dinge beinhaltet: 1) was sagte die Reiseleiterin? und 2) was verstand der Rätselautor? Versuchst Du's nochmals?*

Ok...

### von Regula:

Ich habe Zeit, aber Mühe, die Frage von Herrn Helbling zu verstehen. Deshalb hab ich auch Schwierigkeiten eine Antwort zu finden. Ich denk weiter nach.

**von Katja:**

Es tut mir leid, ich würde gerne mitmachen. Mir kommt aber beim besten Willen nichts in den Sinn. Diesmal finde ich es echt zu schwierig. Ich mach dann bei Runde 2 mit.

**von Andreas:**

Mir kommt nur noch Eines, «Senso unico».

*Billo: Hm, das versteh ich nun nicht. Ist das Dein Antwortvorschlag?*

Mir fällt leider nichts weiter dazu ein, auch wenn ich Trieste gut kenne und des Italienischen mächtig bin. Ich habe mich von dem Bild leiten lassen und der Doppelbedeutung von «senso unico».

**von Martin:**

Ein junger Mann «bewachte» Auto von Touristen für 500 lire. Sobald diese weit genug weg waren, raubte er das Auto aus.

*Billo: Hm, tja... das ist zwar eine «lustige» Geschichte – aber sie hat mit der gestellten Frage, wenn ich nicht irre, nichts zu tun.*

ja stimmt, hat nix zu tun. Brasilagent masslos überfordert. muss jetzt weg, darnach schaut er nochmals rein :-)

**von Anina:**

Auf dieser Frage blieb ich einfallslos sitzen.. hab sie einfach nicht richtig verstanden.. bin dafür umso mehr gespannt auf die Lösung ;-)

**Kommentare zu Runde 2****von Anina:**

also ich käm hier noch immer nicht zu einer mich befriedigenden Antwort.. aber muss sagen die Antwort A finde ich hat dazu das grösste Potential..

**von Olivier:**

Ich tippe auf Antwort A, welche ja eben in der jüngsten Vergangenheit durchaus praktische Anwendungsbeispiele kannte...

**Kommentar des Rätselautors:**

Übrigens, dank Eisenbahnerstreik schien die Heimkehr in die Schweiz tatsächlich eine Zeit lang arg gefährdet, und von Speisewagen konnte schon gar keine Rede sein!

**Kommentar des Spielleiters**

Unglaublich! Die gestellte Frage war eigentlich ganz einfach, nur etwas ungewohnt formuliert. Aber selbst Hilfestellungen halfen kaum, so dass der Spielleiter regelkonform einen eigene Antwortvorschlag beisteuerte, um das Spiel zu retten. Davon angefeuert, konnte die Schiedsrichterin nicht länger an sich halten und brachte selber auch noch einen Antwortvorschlag ein. Es war dann gottlob Regulas Antwort, die knapp obsiegte.